

# Das berühmte Lied

→ **INTERVIEW** mit Petra Madita Kübitz

**M**it ihrem klaren Sopran und ihrer überaus sympathischen Ausstrahlung wird Petra Madita Kübitz auf der Bühne schnell zum Publikumsliebbling. Sechsmal war die ausgebildete Musicaldarstellerin in den vergangenen Jahren schon im Kreis Heinsberg zu Gast, unter anderem bei den Musical-Shows in der Hückelhovener Aula. Zurzeit hat die 34-Jährige ein Engagement bei der Tourproduktion des weltberühmten Musicals „Cats“ im Düsseldorfer Capitol Theater. RP-Mitarbeiterin Kerstin de Haas unterhielt sich mit der Sängerin, Schauspielerinnen und Tänzerin.

*Sie spielen neben der so genannten Steptanzkatze Gumbie und der Opernkatze Jellylorum auch die berühmte Rolle der Grizabella, die ihren großen Auftritt mit dem Song „Memory“ hat. Ist das eine besondere Herausforderung?*

**Kübitz** Das Problem ist, dass man als Grizabella nicht ständig auf der Bühne präsent ist, diese Präsenz und Energie aber hinter der Bühne halten muss. Das ist das Schwierige. Jeder wartet auf dieses Lied, das immer wieder vom Orchester angespielt wird. Das ist schon eine Verantwortung. Lampenfieber hab' ich bei jeder Rolle, aber bei Grizabella ist das natürlich noch mal was anderes. Sie ist die Glamour-Katze, die im Rampenlicht steht, weil sie vom Publikum dazu gemacht wird. Aber daran denke ich in dem Moment nicht.

*Cats ist immer noch ein besonderes Musical, weil es so anders ist als die anderen. Liegt es daran, dass mehr getanzt wird und es weniger eingängige Musik gibt?*

**Kübitz** Viel Tanz gibt es auch bei „Saturday Night“, „Grease“ und „Starlight Express“. Aber es ist mit Abstand das körperlich anstrengendste Musical, das ich je gespielt habe, eben weil so viel getanzt wird.

*Grizabella ist eine alternde Diva, die ihre besten Tage schon hinter sich hat. Ist das auch ein Problem für Darstellerinnen ab einem gewissen Alter?*

**Kübitz** Ich bin mit 34 die jüngste Grizabella, die Erstbesetzung ist älter. Aber die Rollen ab 30 werden schon rar, es kommen die ersten Mütterrollen. Das Problem ist relativ. Was man bis zum Umfallen machen kann, ist Schauspielern, man denke

nur an Johannes Heesters. Tanzen hört als erstes auf, dann Gesang. Ich habe mich schon ein wenig in Richtung Film und Fernsehen orientiert und in einigen Produktionen gespielt. So eine Allround-Ausbildung als Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin wird in Deutschland leider oft skeptisch betrachtet, Schubladen-Denken ist vorherrschend. Es ist schwierig, Verschiedenes gleichzeitig zu machen.

*Die Spielzeit von Cats wurde im Capitol Theater bis Ende Januar verlängert. Was werden Sie danach machen?*

**Kübitz** So genau weiß ich das noch nicht. Zurzeit absolviere ich neben den täglichen Vorstellungen ganz viele Auditions für neue Produktionen. Vielleicht verlängere ich hier, vielleicht mache ich was anderes. Es wäre das erste Mal, dass ich ein Stück länger als ein Jahr spiele. Cats ist eine Tourproduktion, die zwar im Moment bei mir zu Hause um die Ecke ist, aber dann weiter auf Tour geht.

Anzeige

**Rheydt**  
donnerstags  
Shopping bis 20 Uhr

## RHEINISCHE POST

Redaktion Erkelenz: Kölner Straße 3; Telefon Redaktion 0 24 31 - 80 05 21, Fax Redaktion 0 24 31 - 80 05 29, Mail: redaktion.erkelenz@rheinische-post.de; Redaktionsleitung: Folkmar Pietsch; Vertretung: Karl Josef Nießen; Sport: Hans Groob.

Anzeigenannahme: 0180 - 2 11 50 50 (Montag bis Freitag 8-18 Uhr; 0,06 Euro je Verbindung); Mail: erkelenz@rheinische-post.de

Urlaubs- und Zustellservice: 0180 - 2 30 31 32 (Montag bis Freitag 6.30-16 Uhr, Samstag 6.30-12 Uhr; 0,06 Euro je Verbindung), Mail: erkelenz@rheinische-post.de

Service Punkte: Kreativ-Media Schaub, Kölner Straße 3, Erkelenz; Reise & Infobüro Maria Erich, Beecker Straße 52a, Wegberg; Mail: erkelenz@rheinische-post.de

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im voraus fällig. Abonnementskündigungen zum Monatsende werden nur bis zum 1. schriftlich von Verlag, ServiceCenter und Service Punkten entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.